

Auf den Spuren der Berber durch den Süd-Osten Marokkos

Ihre Reise beginnt mit der Besichtigung der „Perle des Atlantiks“, so wie das Künstlerstädtchen Essaouira auch verheißungsvoll genannt wird. In der Biosphäre der Arganien (Eisenbaum) sehen Sie die Herstellung des edlen Arganöls und im Ourika-Tal besuchen Sie einen Kräutergarten mit Safran-Anbau. Die orientalische Königsstadt Marrakech wird Sie in ihren Bann ziehen bevor Sie mit den Geländefahrzeugen den Hohen Atlas überqueren und, auf Wegen abseits der normalen Touristenpfade, die bizarre Berg- und Wüstenwelt erleben. Massive Gebirgsflüsse haben die sagenhaften Schluchten der Dades und Todra geformt. Aber auch die Stein- und Sandwüste der Sahara mit ihren Palmenoasen zählen zu den Highlights Ihrer abenteuerlichen Reise. Die rundgeformten Granitfelsen im Tal der Ammeln und das Naturschutzgebiet an der Massa-Mündung runden die vielfältigen Eindrücke Ihrer eindrucksvollen Reise ab. Übernachtungen in traditionellen Riads und Kasbahs sowie in einsam gelegenen Wüstencamps geben dieser Reise einen besonders stimmungsvollen Flair.

Reiseverlauf

1. Tag: Herzlich Willkommen in Marokko!

Ihr Reiseleiter empfängt Sie am Flughafen Agadir. Auf der Fahrt nach Essaouira führt Sie der Weg zunächst entlang am Atlantik, vorbei an Bananenfelder und durch die Biosphäre der Arganien. Ein abendlicher Bummel am Sandstrand oder durch die Altstadt stimmt Sie auf den Urlaub ein. (ca. 186 km)

2. Tag : Essaouira « Die Perle am Atlantik »

Die lebendige Künstlerstadt mit ihrem malerischen Fischerhafen, wo noch auf traditionelle Weise Fischerboot ganz aus Holz gebaut werden, liegt auf einer Halbinsel im Atlantik. Die Medina von Essaouira hat eine komplett erhaltene Stadtmauer. Sie werden die Festungsanlage "Sqala de la Kasbah" besteigen und die traditionellen Tischlerwerkstätten besichtigen. Die Medina mit ihren farbenfrohen Märkten und unzähligen kleinen Gassen mit bunten Geschäften lädt zum Bummeln ein. Im Museum Sidi Mohamed Ben Abdallah sehen Sie eine ethnographische Sammlung in einem ehemaligen Paschpalast.

3. Tag: Ein Paradies für Gourmets

Auf dem Weg in die Königsstadt Marrakech besuchen Sie eine Kooperative, in der Sie die Herstellung des hochwertigen Arganöls kennen lernen (mit Kostprobe). Die Fahrt führt Sie ins direkt ins Ourikatal. Dort besuchen Sie eine Safranfarm mit Kräutergarten und exotischen Obstbäumen. Vor Ort wird ein leichtes Mittagessen mit Safran serviert. Anschließend führt der Weg in die Königsstadt Marrakech zum traumhaften Garten « Jardin Majorelle ». Am Abend besuchen Sie einen der berühmtesten Plätze der Welt, dem « Jamaa el Fna » (UNESCO-Weltkulturerbe). In einer zauberhaften Stimmung geben Gaukler, Märchenerzähler und Schlangenbeschwörer ihr Bestes und der Duft zahlreicher Garküchen zieht über den Platz (Abendessen am Platz). (ca. 177 km + 80 km)

4. Tag: Die Rote Stadt

Sie tauchen ein in die Geschichte jahrhunderteralter Königsdynastien. Das Minarett der Koutoubia-Moschee ist das Wahrzeichen von Marrakech. Von dort aus schlendern Sie durch das ehemalige Judenviertel in die alte Almohaden-Stadt. Die Königsgräber der Saadier, der Bahia-Palast mit seinen Haremsgemächern und ein Besuch im Museum Dar Si Said werden Sie faszinieren. Die eindrucksvolle Medersa Ben Youssef aus dem 14. Jh. und das Museum "le Marrakech" sind weitere Kunstschatze der Königsstadt. Und Sie erleben die farnefrohen Souks (Bazar und Handwerksstätten) im Gassen-Labyrinth der Medina.



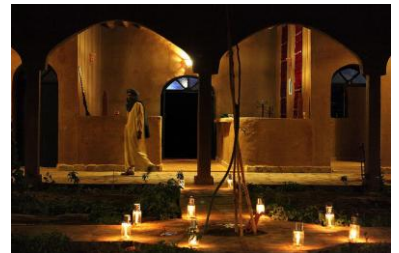
5. Tag : Der Hohe Atlas

Mit Allradfahrzeugen geht es heute ins Gebirge. Auf der wildromantischen Straße über den Tizi n'Tichka (2260 m) biegen Sie kurz nach dem Pass auf die ehemalige « Salzstraße » ab. Auf der Hochebene von Telouet sehen Sie den verfallenen Herrschersitz von El Glaoui. Verschiedene Gesteinsschichten, kleine Wälder, abgeschiedene Berber-Dörfer prägen diese Landschaft. Am Abend erreichen Sie die Kasbah-Stadt Ait Ben Haddou (UNESCO-Weltkulturerbe). (ca. 234 km)



6. Tag: Das Tal der Rosen

Nach einem Stopp in der Film-Stadt Ouarzazate mit Besichtigung der Kasbah Taourirt, dem früheren Wohnsitz des „Paschas von Marrakech“, geht die Fahrt weiter entlang der „Straße der 1001 Kasbahs“. Faszinierend sind die landschaftlichen Gegensätze, der schneebedeckten Berge des Hohen Atlas auf der einen und die schroffe Steinwüste auf der anderen Seite. Bei Skoura wandern Sie durch die Felder zur ehemaligen Kasbah Amerhidil und in der Rosenstadt Kella M'Gouna gewinnen Sie einen Einblick in die Verarbeitung der Damascena-Rose. Auf einer reizvollen Piste unternehmen Sie einen kleinen Abstecher in die Dades-Schlucht bevor Sie Ihr Hotel in Boumalne erreichen. (ca. 158 km)



7. Tag: Zwei gigantische Schluchten

Der Weg führt vorbei an den eindrucksvollen Kasbahs Ait Youl und Ait Arbi, danach eröffnet sich die Dades-Schlucht. Unterwegs unternehmen Sie eine Wanderung zu den „Affenfingerfelsen“ und erleben hautnah ein wunderschönes Farben- und Formenspiel der Natur. Die Straße windet sich die Dades-Schlucht hinauf, am Höhepunkt der Serpentinien können Sie dann Ihrem Echo lauschen. Über Pisten führt der Weg in die Todra-Schlucht (Picknick) . Imposant ist die Felsenenge mit ihren bis zu 300 Meter hoch aufsteigenden Wänden. Am Nachmittag begehen Sie eine der schönsten Oasen und genießen das satte Grün im Palmenhain. (ca. 107 km)



8. Tag: Das Saghro-Gebirge

Ihr Weg führt Sie durch das Saghro-Gebirge und nach dem Örtchen Alnif in die Steinwüste von Chorfa. Unterwegs gibt es ein Picknick zur Stärkung. Bizarre Felsformationen und Steine so weit das Auge reicht. Und dann majestätisch an einem Hügel gelegen erreichen Sie die Sahara Logde „Riad Nomad“, nahe der Oase Mharech und der gleichnamigen kleinen Schlucht. Hier machte früher die Rallye Paris-Dakar Station. (ca. 162 km)



9. Tag: Die Sandwüste

Weiter geht die Geländetour durch das Stammesgebiet der Atta-Berber. Die inzwischen sesshaften Nomaden haben ihre traditionelle Lebensweise weitgehend beibehalten. Entlang den Jagdrevieren saudischer Prinzen werden Sie voraussichtlich eskortiert bevor Sie das längste Palmenband Marokkos am Fluß Draa erreichen. Nach einem Stopp in der legendären Stadt Zagora besuchen Sie ein altes Wehrdorf, die Töpferwerkstätten von Tamegroute und die Bibliothek einer Zaouia. Am Abend erreichen Sie den Wüstenort M'Hamid. Von dort aus führt Sie der Weg über die Pisten zum Sanddünenfeld von Chegaga. (F / A) (ca. 284 km)



10. Tag: Der ehemalige Salzsee Iriki

Nach dem Frühstück unternehmen Sie einen Ritt auf den Rücken der Dromedare in die Sanddünen. Auf der Fahrt entlang des größten Sanddünenfelds begegnen Sie einem geologischen Phänomen, dem ausgetrockneten Salzsee Iriki. Diese Landschaft zählt zu den großen Nationalparks Marokkos. Unterwegs stärken Sie sich mit einem Picknick. Die erste Pistenstrecke endet beim Dorf Foum Zguid, hier werden heute noch Berber-Teppiche aus allen umliegenden Regionen gehandelt. Die dritte Wüstennacht verbringen Sie in einem Camp bei Akka N'Ait Sidi am Rande der Steinwüste auf halber Strecke in die Garnisons-Stadt Tata. (ca. 220 km)



11. Tag: Der Anti-Atlas

Die Route führt in den Anti-Atlas bis in das Tal der Ammeln, es gilt als eine der grandiosesten Landschaften im Süden Marokkos. Sie sehen Dörfer wie Bienenwaben an den Steilhängen der Berge und hoch aufragende Agadire (Speicherburgen). Tafraoute ist umsäumt von Mandelbäumen, Palmen und Olivenhainen und von bizarren, kahlen Granitfelsen umgeben. Die rundgeschliffene Granitformationen sind typisch für diese Gegend, die auf 1200, Höhe im Tal der Ammeln liegt. (ca. 235 km)

12. Tag: Das Tal der Ammeln

Auf einer Wanderung im Tal der Ammeln besuchen Sie im Dorf Oumesnat eine Familie, die Ihnen das traditionelle Haus sowie die Herstellungsweise des hochwertigen Argan-Öls zeigt. Am Nachmittag können Sie auf die „Blauen Felsen“, bemalt von dem belgischen Künstler Jean Véraime, klettern bevor Sie in die Schlucht von Ait Mansour fahren. Das Städtchen Tafraoute ist bekannt durch die Herstellung von Lederschuhen (Babuschen). (ca. 80 km)

13. Tag: Der Massa Nationalpark

Sie fahren vorbei an malerischen Orten durch den Anti-Atlas und überqueren den Pass Kerdous bevor Sie die Silber-Stadt Tiznit (Stadtrundgang) erreichen. Im Nationalpark „Sous Massa“, einem der größten Vogelschutzgebiete Marokkos, sehen Sie auf einer Wanderung seltene Vogelarten, Wasserschildkröten und vielleicht auch Wildschweine. Zugvögel, die hier im Frühjahr und Herbst Station machen, begeistern Naturliebhaber genauso wie der sehr seltene Waldrapp. (ca. 179 km)

14. Tag: Erholung am Atlantik

Der Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Sie können sonnen, baden und Spaziergänge entlang des Sandstrandes unternehmen. Gerne organisieren wir auch eine geführte Exkursion mit einem fachkundigen Guide in den Nationalpark zur Vogelbeobachtung.

15. Tag: Auf Wiedersehen Marokko!

Transfer zum Flughafen bei Agadir. (ca. 54 km)



Termin: frei wählbar

Reisedauer: 15 Tage

Preise je nach Personenzahl auf Anfrage.

Eingeschlossenen Leistungen:

- Geländewagen vom 1. bis 3. Tag und vom 5. bis 13. Tag
- Transfer zum Flughafen Agadir am 15. Tag
- 12 Übernachtungen wie oben angegeben
- 2 Übernachtungen in Wüstencamps mit Gemeinschaftszelten und einfachen Sanitäreanlagen
- Halbpension (Abendessen und Frühstück, am 3. Tag Mittagessen anstatt Abendessen)
- deutschsprachige Stadtführung in Marrakech
- Kamelritt im Erg Chegaga
- Umfangreiche Reisevorbereitung und Landesinformationen
- Service von Marokko-Aktiv-Reisen

Ort	Nächte	Riad / Hotel	Internetadresse
Essaouira	2	Villa Maroc	www.villa-maroc.com
Marrakech	2	Riad du Rabbin	www.riad-du-rabbin.com
Tamdaght	1	Kasbah Ellouze	www.kasbahellouze.com
Boumalne	1	Auberge Chez Pierre	www.chezpierre.org
Tinghir	1	Hotel Kasbah Tomboctou	www.hotelomboctou.com
Steinwüste	1	Riad Nomad	www.riadnomad.com
Erg Chegaga	1	Wüstencamp	www.bivouacsouslesetoiles.org
Akka N'Ait Sidi	1	Wüstencamp	http://www.cans-akkanaitsidi.net
Taфраoute	2	Kasbah Chez Amaliya	www.chezamaliya.com
Sidi R'Bat	2	Ksar Massa	www.kasarmassa.com

Tourenweise:

Die kleinen Wüstencamps haben privaten Charakter. Die Zelte sind für 2 bis 4 Personen ausgerichtet und verfügen über Betten mit Decken, Kopfkissen und frischen Laken. Duschen und WCs in den beiden Camps befinden sich in einem separaten Gebäude.

Sie sind unterwegs mit Geländefahrzeugen mit Fahrer. Es fahren max. 4 Teilnehmer pro Geländefahrzeug.